

Turner News



www.tvhubersdorf.ch

Ausgabe 01/2021 Turnverein Hubersdorf

Skiweekend 2020

Im Jahre 1989 (wo mir no jungs si gsi oder ni gebore, gäu Sutti?) beglückte der TVH die Lenker Skipisten. Und das Lenker Après Ski beglückte uns. 14 tapfere Turner /innen schwangen stolz die Pisten herab. Einer besser als der andere. (Ausser der Oberturner) Der Schnee und die Sonne war auf unserer Seite und ermöglichten uns ein prächtiges Wochenende. Auch am Abend waren wir mit Vollgas dabei, wobei der DJ zu wünschen übrigliess. Trotzdem bewiesen wir, besser gesagt einer, unsere Ehre gegenüber den Junggesellen oder dem anderen Turnverein. Um 2:00 Uhr fanden auch die letzten den Weg ins Zimmer, ob allein oder nicht bleibt dahingestellt. Mehr oder weniger fit bestritten wir auch den zweiten Tag, bis die Liften zugemacht haben. Nicht etwa wegen der späten Zeit, sondern wegen starken Winden.

So mussten wir nach dem Mittag bereits die Heimreise ins Unterland antreten.
Merci Schärli und Iberstein fürs organisieren.

Jessica Zbären & Dario Schärli

Jahresbericht des Präsidenten

Das Corona-Jahr 2020

Das Jahr startete eigentlich wie gewohnt. Am 15. und 16. Februar sausten einige Mitglieder des TVHs die Pisten des Skigebietes Adelboden-Lenk hinab. Nur eine Woche später, am 29. Februar, konnten wir unsere Generalversammlung abhalten – mit einer Besonderheit – zum ersten Mal überhaupt fand sie im Mehrzweckgebäude in Hubersdorf statt. Für das leibliche Wohl sorgte das Catering von «Pole», Paul Flück vom Gasthof Krone (lat. Corona). Weder er noch wir ahnten, wie sich das weitere Jahr entwickeln sollte.

Bereits am 28. Februar verbot der Bundesrat wegen des verstärkten Auftretens des neuen Coronavirus (Covid-19) Veranstaltungen von über 1'000 Personen. Da die Verbreitung nicht befriedigend gebremst werden konnte, rief er ab 16. März die ausserordentliche Lage aus. Mit Ausnahme der Anbieter lebensnotwendiger Produkte, mussten sämtliche Läden schliessen, ebenso wie die Schulen. Diese Massnahmen



sollten vorerst bis 4. April gelten. Bereits am 13. März wurden Veranstaltungen von über 100 Personen untersagt.

Auch auf unseren Turnbetrieb hatte dies erheblichen Einfluss: Sämtliche Riegen stellten den Turnbetrieb ein. Eine geplante Vorstandssitzung wurde zunächst verschoben und später – vermutlich erstmals in der Geschichte des TVHs überhaupt – als Telefonkonferenz abgehalten. Das Trainingsweekend der Aktiven fand – geplant auf Ende April – auf Grund der Krise nicht statt. Die Massnahmen sollten länger dauern als erwartet. Erst am 11. Mai, nachdem die Fallzahlen gesunken waren, konnten sämtliche Läden und auch die Schulen wieder mit Schutzkonzepten öffnen. Am 19. Juni wurde die ausserordentliche Lage beendet. Grossveranstaltungen ab 1000 Personen blieben verboten, somit konnte auch das Seeländische Turnfest nicht stattfinden, welches – ursprünglich auf 12.-14. Juni geplant – auf Ende August hätte verschoben werden sollen. Aufgrund der Risiken und der hohen Auflagen bei einer Durchführung, entschied der Vorstand schweren Herzens das traditionelle Waldfest vom 24. bis 26. Juli ausfallen zu lassen.

Bald darauf wurde auch bekannt gegeben, dass dieses Jahr die Herbstmesse in Solothurn (HESO) nicht stattfinden kann und somit auch unser Abend hinter der Bar im Schwingerzelt.

Trainings waren, wenn überhaupt, nur sehr eingeschränkt, im Freien und mit Schutzkonzepten möglich.

In dieser, für einen Verein, bei dem sowohl der Sport wie auch das Gesellige einen sehr hohen Stellenwert hat, schwierigen Zeit, zeigten sich unsere Riegenverantwortlichen ausgesprochen kreativ. Sie organisierten online und offline verschiedene Alternativprogramme. Unter Einhaltung der Vorsichtsmassnahmen wurde zudem im August ein «Vereinsbräteln» auf der Weid in Hubersdorf organisiert. Herzlichen Dank an Raphael Flück für die Organisation. Der Sommer brachte ein klein wenig Entspannung mit sich und so konnte auch eine weitere Vorstand-Sitzung wie gewohnt im Restaurant Neuhüsli abgehalten werden. Die Turnhallen des Sekundarschulzentrums und der Primarschule sollten aber noch bis zum 3. respektive 18. September für Vereine geschlossen bleiben. Bei der Primarschule durfte auch der Aussenplatz nicht betreten werden.

Die Entspannung war leider nicht von langer Dauer. Nachdem im September die Turnhallen wieder geöffnet worden waren, entschied der Bundesrat am 28. Oktober aufgrund stark steigender Fallzahlen, sportliche Aktivitäten von mehr als 15 Personen zu verbieten. Trainings wären nur noch mit Maske und Abstand erlaubt gewesen, davon ausgenommen das Training für die Jugendriege. Der Vorstand entschied noch am

selben Tag einstimmig, aufgrund der Risiken, den Trainingsbetrieb wiederum einzustellen. Wenig später wurde die Benutzung der Turnhalle des Primarschulhauses durch die Gemeinde für Vereine generell untersagt (was auch vom Bundesrat als Massnahme später folgen sollte).

Bereits im Sommer hatte der Vorstand entschieden keine Abendunterhaltung durchzuführen.

Wenn auch mit kleinen Einschränkungen – draussen und mit Abstand – konnte im Dezember, organisiert durch den TVH immerhin der «Samichlous» die Hubersdorfer Kinder besuchen.

Das Abschlussturnen aller Riegen fiel hingegen aus. Die letzte Sitzung des Vorstandes fand per Videokonferenz statt – ebenfalls eine Premiere. Sehr viele Absagen und Enttäuschungen prägten das Jahr 2020. Wir mussten auf uns Gewohntes und ans Herz Gewachsenes verzichten. Leider verliessen uns auch zwei Turnkameraden für immer. Robert Flück und Urs Feier verstarben im Alter von 94 und 80 Jahren. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Ich hoffe, dass uns das Turnjahr 2021 etwas von dem zurückbringen wird, was wir im Jahr 2020 so schmerzlich vermisst haben.

Martin Hafén
Präsident

Jahresbericht des Oberturners

Zu Beginn dieses Jahres starteten wir mit zwei Siegen und einer Niederlage sehr gut in die Rückrunde der Korbballwintermeisterschaft. Wir waren gut vorbereitet auf die Schlussrunde und gewillt, die Saison im vorderen Bereich der Tabelle abzuschliessen.

Ab März dieses Jahres waren dann jedoch jeglicher Trainingsbetrieb und auch alle Wettkämpfe bis auf weiteres nicht mehr möglich. Nach kurzer Zeit der Enttäuschung stellten wir ein Schutzkonzept auf die Beine, welches ermöglichte, immerhin ein gemeinsames Joggen in Fünfergruppen zu veranstalten.

So waren im Mai und anfangs Juni jeweils am Freitag mehrere Fünfergruppen der Aktivriege im Wald unterwegs und hielten sich so gemeinsam fit. Als kleiner Höhepunkt nahm der ganze Turnverein am Wochenende vom 30. und 31. Mai am «One Million Run» teil. Der Lauf stand unter dem Motto «Die Schweiz läuft gemeinsam aus dem Stillstand». Das Ziel war, dass alle Personen der Schweiz gemeinsam eine Million Kilometer laufen, wandern oder

spazieren. Mein persönliches Ziel von 120 Kilometern, welche der Turnverein gemeinsam absolvieren sollte, wurde um Längen übertroffen. Wir absolvierten unglaubliche 253.1 Kilometer in 35 Stunden, 46 Minuten und 48 Sekunden. Der TVH war bereit für den Trainingsstart.

Ende Juni war es dann endlich so weit. Unter gewissen Auflagen durfte der Turnbetrieb wieder aufgenommen werden. Der Trainingsbesuch war zahlreich und wir begannen mit lockeren Trainings und Spielektionen. Nach den Sommerferien wartete ein vielseitiges Alternativprogramm auf uns. Dieses reichte von Stand-Up Paddeln über Tae Bo, bis hin zu Rugby und Minigolf. Die Aktivitäten waren sehr beliebt und der Teamspirit war eindeutig zu spüren.

Gerade als wir uns im September und Oktober wieder voll auf die Winterwettkämpfe im Unihockey und Korbball vorbereiteten, kam der nächste Dämpfer. Wieder wurde Ende Oktober der gesamte Turnbetrieb untersagt und alle Wettkämpfe bis Ende Jahr abgesagt.

Wiederum liess sich das Leiterteam der Aktivriege nicht unterkriegen und organisierte ab Mitte November Online-Trainings über Microsoft Teams.

Mit einer stetigen Teilnehmerzahl zwischen sechs und dreizehn Turnenden führten wir bis vor Weihnachten jeden Dienstag ein Online-Training durch. Es ist ein ganz anderes Gefühl, an solchen Trainings teilzunehmen oder sie zu organisieren, da alles über die Kamera läuft. Natürlich ist es immer einfacher sich gemeinsam zum Sport zu motivieren, als wenn man allein ist.

Insgesamt blicke ich auf ein spezielles, erstes vollständiges Jahr als Oberturner zurück. Es waren andere organisatorische Dinge zu bewerkstelligen, als dies normalerweise der Fall ist. Es war auch auf eine Art frustrierend, da ich in jeder zweiten Nachricht eine Absage eines Wettkampfes oder die Einstellung des Turnbetriebes bekannt geben musste.

Ein grosses Merci an mein Leiterteam, mit welchem ich alle Probleme lösen konnte und welches trotz allem immer ein Turnstundenprogramm oder ein Alternativprogramm auf die Reihe stellte. Und natürlich auch an alle Turnerinnen und Turner, die das ganze Jahr über aktiv dabei waren. Ich hoffe ihr seid auch im nächsten Jahr noch voller Motivation dabei und bereit für neue, interessante Stunden mit dem TVH. Dem Jahr 2021 treten wir voller Zuversicht und Hoffnung entgegen, so dass wir unseren Teamspirit wieder an Wettkämpfen und Anlässen unter Beweis stellen dürfen.

Janic Wyss
Oberturner

Jahresbericht der Männerriege

Mit der Generalversammlung 2020 hat Silvan Pargäzli sein Amt als Oberturner abgegeben. Da bis dahin kein Nachfolger gefunden wurde, stellte er sich zur Verfügung, den Turnbetrieb bis zu den Sommerferien weiter zu leiten. Zu dieser Zeit war das Wort Corona den meisten bereits ein Begriff. Welche Auswirkungen dieses Virus auf unsere turnerischen Aktivitäten haben würde, konnte zu dieser Zeit noch niemand erahnen. Dass es jedoch unseren Turnbetrieb komplett zum Erliegen bringt, hätten zu diesem Zeitpunkt auch die grössten Pessimisten nicht gedacht. So kam es und ein Anlass nach dem anderen wurde abgesagt, die Turnhallen wurden geschlossen und sogar die Welt schien für einen Moment lang stillzustehen. Um nicht einzurosten organisierten wir uns selber. Dank der Hilfe von Beni Flück konnten wir im Sommer ein Alternativprogramm auf die Beine stellen, welches sehr gut und gerne genutzt wurde. Durchschnittlich mit 10 bis 12 Männern wurden abwechslungsweise eine Radtour und eine Wanderung organisiert.

Nach den Sommerferien durfte ich das Amt des Oberturners der Männerriege von Silvan Pargäzli übernehmen. Als dann die Fallzahlen sanken war die Hoffnung gross, den Turnbetrieb nach den Sommerferien wieder aufnehmen zu können, doch erstens kam es anders und zweitens als man denkt.... Die Turnhallen öffneten für eine kurze Zeit, um nach ein paar wenigen Wochen wieder zu schliessen.

In der Männerriege beschlossen wir, mit dem Turnbetrieb gar nicht erst zu starten und das Sommerprogramm bis zu den Herbstferien weiter anzubieten. Während dieser Zeit konnten wir uns nebst dem Fahrradfahren und dem Wandern noch in anderen Sportarten wie Eisstockschiessen, Pétanque oder auch einem OL im Wald üben.

Nach den Herbstferien, als die Fallzahlen wieder ins Unermessliche stiegen, habe ich mich schweren Herzens dazu entschlossen, den Turnbetrieb bis zu den Weihnachtsferien, später dann bis zu den Sportferien komplett herunterzufahren und auch das Alternativprogramm einzustellen.

So ist das Turnjahr 2020 und meine ersten Monate als Oberturner sehr schnell niedergeschrieben. So bleibt mir nichts anderes als zu hoffen, alle! möglichst schnell und vollzählig wieder in der Turnhalle begrüssen zu dürfen.

Raphael Flück
Hauptleiter Männerriege

Jahresbericht der Jugi und der Junioren

Im Januar startete die Jugendriege wie gewohnt mit dem Training und begann sich auf die bevorstehenden Wettkämpfe vorzubereiten. Dann hätte niemand gedacht, dass dieses Jahr ganz anders wird. Kurz nach den Sportferien kam schon bald die Nachricht mit den Massnahmen des Bundesrates, dass der normale Jugibetrieb bis auf Weiteres nicht mehr stattfindet.

Darauf überlegten sich die Leiter eine sportliche Variante als Jugi-Ersatz für zuhause. Mit verschiedenen, wöchentlichen Jugi-Challenges, die die Kinder zuhause machen konnten, wurde die Jugi in einer Spezialvariante bis zu den Sommerferien fortgeführt. Alle Wettkämpfe fielen dabei ebenfalls mit dem Coronavirus ins Wasser.

Als die Trainings nach den Sommerferien endlich wieder beginnen konnten, kamen alle Kinder gut gelaunt und sehr motiviert ins Training. Da die Hallen weiterhin nicht für den Turnbetrieb geöffnet waren, wurde das Training nach draussen ins Dorf oder den Wald verlagert. Mit verschiedenen Spielen, aber auch Vorbereitungen für die späteren Wettkämpfe, wie das Quer durch Solothurn im September, vergingen die Trainings draussen sehr schnell. Als es im Training einmal regnete, wurde es kurzerhand auf die «Weid» verschoben, um dort im Unterstand mit Spielen weiterzumachen.

Kurz vor den Herbstferien, obwohl nun auch das Quer durch Solothurn abgesagt wurde, waren die Hallen für ein paar Jugi-Turnstunden wieder geöffnet. Dies nützte die Jugend aus und hat sich für den nächsten, zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgesagten Wettkampf, das Unihockeyturnier, vorbereitet.

Leider konnte die Jugi nach den Herbstferien nicht mehr lange stattfinden, bis die Turnhallen wieder mit der verschlechternden Situation für den Turnbetrieb geschlossen wurden. Darauf gab es zwar keine Trainings mehr und auch die restlichen Anlässe wie die Abendunterhaltung und das Unihockeyturnier wurden abgesagt, aber dafür wurden wieder die wöchentlichen Jugi-Challenges durchgeführt.

Dieses Jahr wollte die Jugendriege mit einem neuen Team wieder am Straub-Cup Unihockeyturnier teilnehmen. Dieser Neustart wird sich nun vermutlich um ein Jahr verschieben, da es anfangs 2021 weiterhin schlecht für weitere Unihockeyturniere aussieht.

Hoffentlich geht es aber dann bald wieder mit neuen Wettkämpfen und dem Turnfest im Juni in ein neues Turnerjahr.

Valérie Kulka Hauptleiterin Jugendriege
Pascale Schärer Hilfsleiterin Jugendriege

Jahresbericht der Frauenriege

Viele Minuten sind vergangen, bevor ich überhaupt wusste, was ich auf dieses leere Dokument schreiben soll. Kann man dieses Jahr überhaupt in Worte fassen? Auf jeden Fall wird das Jahr 2020 uns allen für immer und ewig in Erinnerung bleiben. Ich weiss noch genau, es war am 29.02.2020, an der GV unseres Vereins, als gerade die neuen Massnahmen verordnet wurden: Nicht mehr als 100 Personen, Hände waschen, in Armbeuge niesen, kein Händeschütteln oder Umarmungen, Abstand halten. Damals haben wir noch ein wenig gelacht, uns ein wenig geschämt und nur zum Spass uns nicht die Hände geschüttelt oder umarmt. Wir assen zusammen, lachten und haben zusammen gesungen. Dass es für mich das letzte Mal sein würde, an dem ich mit meinen Turnkameraden vom ganzen Verein zusammen bin, hätte ich damals nicht gedacht. Viele Erlebnisse hängen an diesem ominösen 2020. Manche traurig, vielleicht sogar tragisch. Es gibt aber auch die schönen Erlebnisse, wie zum Beispiel unsere wenigen Turnstunden, die wir trotz allem erleben durften.

Unser Ziel war es stets, Kraft und Kondition beizubehalten. Mit ausgiebigen Märschen durch unsere Wälder, hielten wir uns sehr viel an der frischen Luft auf. So manche neue Route wurde entdeckt und sofort für den nächsten Familienausflug gespeichert. Auch im Wald liessen sich mit einfachen Hilfsmitteln wie PET-Flaschen und Skistöcken Hanteln herstellen, die uns eine wunderbare Kraftstunde ermöglichten. Gut gibt es Handys! Die machen Musik und geben sogar Licht, wenn es mal wieder später wurde als gedacht. Wenn dann der „Hopperschter“-Wald uns doch langsam aber sicher zu langweilig wurde, wechselten wir ganz einfach den Bezirk und erkundeten den Vitaparcours in Deitingen. Konsequenter und motiviert absolvierten wir die dort aufgeführten Übungen, auch wenn vielleicht der Barren kurzerhand zum „Liegestützbalken“

umfunktioniert wurde. Manchmal - und nicht nur einmal - führte uns unser Weg auch nach Solothurn direkt in die Pizzeria, zu Fuss versteht sich, bevor wir dann den Heimweg mit dem Bippelisi antraten.

Ganz tatenlos waren wir also nicht. Mir persönlich war es wichtig, den Kontakt zu unserer Riege stets aufrecht zu erhalten, auch wenn das in der meisten Zeit nur in schriftlicher oder gedanklicher Form war.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinen zwei Leiterinnen bedanken: Christa und Chantal, ich danke euch für euer stets unermüdliches Engagement. Manchmal braucht auch eine Hauptleiterin einen guten Rat oder ein wenig Motivation. Dann seid ihr immer für mich da. DANKE!

Euch Frauen wollte ich noch sagen: Ihr seid spitze! Ihr nehmt es wie es kommt und man spürt, dass da kein Druck vorhanden ist. Stets ohne Forderungen und mit viel Verständnis zeigt ihr mir immer wieder, dass die Frauenriege der richtige Ort ist, an dem ich gerne meine Freizeit und meine sportlichen Aktivitäten erlebe. Auch bei euch bedanke ich mich ganz herzlich. Dafür, dass ihr so unkompliziert, so offen für Neues und manchmal auch Ausgefallenes seid. Dafür, dass auf euch Verlass ist, sei es bei Anmeldungen fürs Turnfest oder ganz einfach beim regelmässigen Turnstundenbesuch. DANKE!

Ich wünsche allen Mitgliedern unseres Turnvereins für die Zukunft nur das Beste, immer gute Gesundheit und viel Glück, Zuversicht und Durchhaltevermögen. Ich hoffe sehr, dass ich im nächsten Jahr an der gleichen Stelle wieder einen abwechslungsreicheren, mit Erlebnissen vollgepackten und sehr langen Jahresbericht schreiben darf.

Helene Kurth
Hauptleiterin Frauenriege



Generalversammlung 2020

Weitere Berichte finden Sie unter www.tvhubersdorf.ch

Wir danken den nachfolgenden Sponsoren für Ihre grosszügige Unterstützung

AEK Energie AG
Ballerini & Känzig
Bargetzi Naturstein GmbH
Beat's Fahrschueu
Bedos GmbH
Bisig Peter
Blumen Regina
Coiffeur ZicZac
Coiffure Creation Anita
Daybus GmbH
Die Mobiliar
11i-Job AG
Emmengarage
Guldimann Peter
Hofstetter AG
Makos Janos
Marti AG
Menz AG
Mollet & Co.
Physio in Fit GmbH
Plättli Flück GmbH
Probst & Müller
Raiffeisenbank Solothurn
Restaurant Neuhüsli
Rudolf Ryf Elektro-Anlagen AG
Schmid & Co. Holzbau AG
Steiner Ivan
Stooss Gartenbau- Rasenpflege
Sutter Karl
Sycatec GmbH
T.F.T. Team für Werbung und Gestaltung
Vigier Holding AG
Viktor Wyss AG
Von Arx Gartenbau
W + H AG
Wyss Engineering
Wyss Manfred
Quick Media
Zürich Versicherung

Solothurn
Malergeschäft, Flumenthal
Solothurn
Beat und Christine Lüscher, Hubersdorf
Leadership, Coaching, Consulting, Hubersdorf
Metzgerei, Luterbach
Regina Seidt, Flumenthal
Brigitte Moser, Hubersdorf
Hubersdorf
Flumenthal
Beat Karlen, Solothurn
Solothurn
Remo Zuber, Derendingen
Getränkhandel, Horriswil
Tankrevisionen, Flumenthal
Bauunternehmen, Hubersdorf
Bauunternehmen, Solothurn
Dipl. Malermeister, Günsberg
Elektro-Technisches Büro, Flumenthal
Gesundheitszentrum, Zuchwil
Baukeramik Hubersdorf
Spenglerei, Niederwil
Geschäftsstelle Flumenthal
Flumenthal
Günsberg
Günsberg
Bauunternehmung, Flumenthal
Christoph Stoos, Flumenthal
Architekturbüro, Hubersdorf
Marco Sutter, Hubersdorf
Theo Fluri, Hubersdorf
Luterbach
Gipsergeschäft, Flumenthal
Niederbipp
Ingenieure und Planer, Biberist
Peter Wyss, Solothurn
Hubersdorf
Solothurn
Generalagentur Solothurn

SPONSORING